

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **97 (2010)**

Heft 9: **Landschaft = Paysage = Landscape**

PDF erstellt am: **24.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

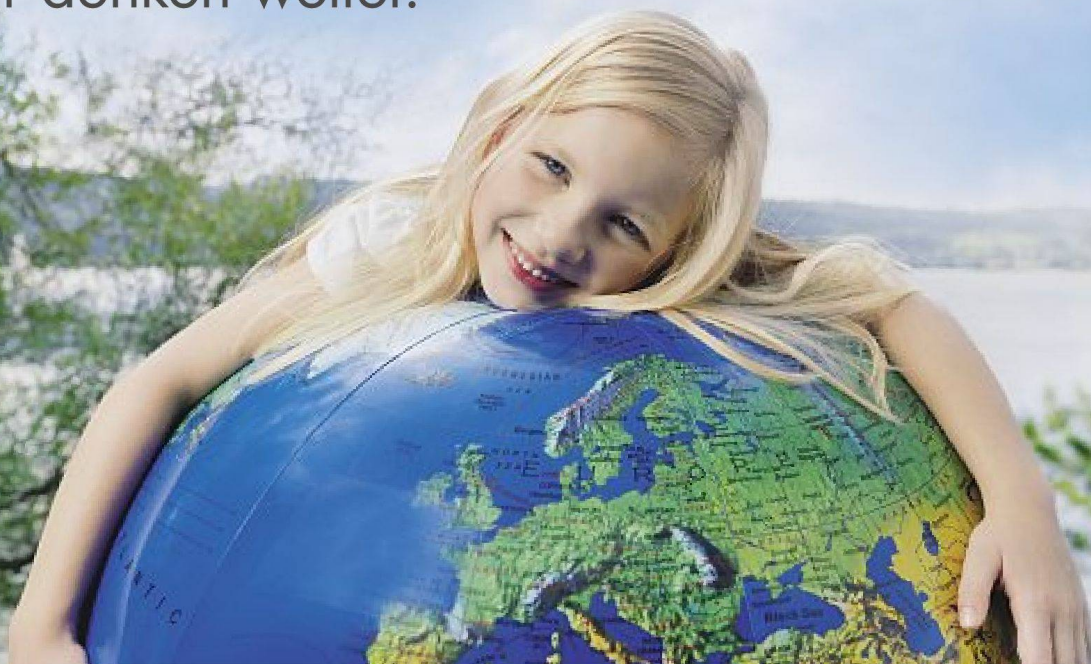
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Wir denken weiter.



An eine Zukunft mit mehr Gesundheit: Die neue FutureLine von ZUG.



Der neue Combi-Steam SL.

Lassen Sie sich Ihre Gesundheit schmecken. Im neuen Combi-Steam SL bleiben mehr Vitamine, Mineralstoffe und Spurenelemente erhalten. Der Combi-Steam SL ist auf Menüs von Meisterköchen programmiert: Mit der einzigartigen GarSensorik kommen gesunde, hervorragend schmeckende Gerichte wie von allein auf den Tisch. Für eine gesunde Zukunft hilft Ihnen ZUG gern weiter: www.vzug.ch/futureline



**V-ZUG AG an der Messe
Bauen & Modernisieren, Zürich**

Willkommen an unserem Stand D20/21, Halle 3
vom 2. bis 6. September 2010.



Führend in Küche und Waschraum

Kindergerecht, nicht kindlich

Zwei Kindertagesstätten in Corcelles NE von Fournier Maccagnan Architekten und in Meyrin GE von BASSICARELLA Architekten

Pläne und Projektdaten siehe werk-material

Ein Haus für Kinder sollte aus Holz sein wie eine Baumhütte, farbig wie viele viele bunte Smarties und kleinteilig wie eine Puppenstube. Diese Karikatur einer Erfahrungswelt von Kindern sitzt fest in den Köpfen vieler Erwachsener – auch in Baukommissionen oder bei den Verantwortlichen der Gemeinden für Kindertagesstätten. Kindergerecht heisst jedoch nicht kindlich. Wichtiger als bunte Wände und weiche Oberflächen sind grosszügige, robuste und gestaltbare Räume, innen wie aussen. Diese können genauso gut in Beton gegossen sein wie aus Holz gebaut, metallverkleidet statt bunt bemalt. Die beiden Kindertagesstätten von Pascal Fournier und Sandra Maccagnan in Corcelles, einem Vorort von Neuenburg, und von Andrea Bassi und Roberto Carella in der Genfer Vorstadt Meyrin illustrieren dies eingängig. Dass dabei weder die Farbe noch das Material Holz untergegangen

sind, zeigt ein Streifzug durch das vielfältige Innenleben hinter den schlichten Hüllen.

Die Institution der Kindertagesstätte hat sich in den letzten 10–15 Jahren in der Schweiz inhaltlich komplett gewandelt. Noch in den 1980er Jahren galt eine Mutter als bedauernswert, wenn sie ihre Kinder «in die Krippe geben musste». Heute hat sich das Bild von der Fremdbetreuung nahezu ins Gegenteil verkehrt: Manchenorts gelten diejenigen als privilegiert, die es sich leisten können, ihre Kinder tagsüber in eine Krippe zu geben. Erwiesen ist der soziale Vorsprung, den die Kleinen durch das Zusammensein mit Gleichaltrigen erhalten. Eine Langzeitstudie der Hochschule für Pädagogik bei 876 zwei- bis vierjährigen Kindern in Winterthur, Neuenburg und Locarno zeigt: Kinder, die eine Krippe, Spielgruppe oder Tagesfamilie besuchen, sind sprachlich, kognitiv und sozial ihren Altersgenossen signifikant voraus. Besonders gross ist dieser Effekt bei Migrantenkindern und Secondos – wie sie die Mehrheit der Bevölkerung in Meyrin bilden.

Use to the max

Auch im neuenburgischen Corcelles erwies sich die neue Institution schon vor ihrer Eröffnung als

weitaus beliebter als angenommen: Statt wie geplant 14 Babys werden im Kinderhaus «Coeurs Grenadine» nun 21 betreut, statt 18 Kleinkindern 27; dazu müssen in der internen Küche jeden Mittag 60 statt 30 Mahlzeiten für Schulkinder gekocht werden, die den Hort unter demselben Dach in Anspruch nehmen. Diese Expansion des Raumprogramms geschah in mehreren Schritten während der Planungsphase, was die Architekten dazu zwang, die im Wettbewerbsprojekt vorgesehenen Aussenräume sukzessive zu streichen: Statt einer Terrasse für die Babys im Obergeschoss ist das Volumen mit zusätzlichen Innenräumen belegt worden, und auch der als Ersatz geplante Innenhof wurde zu Gunsten von Zimmern gestrichen. Damit ist der an ein dickes, verzerrtes Kreuz erinnernde Grundriss des zweigeschossigen Gebäudes komplett gefüllt. Einzig die Eingangsfront auf der Nordseite des Hauses wurde als gerade Fläche unter dem auskragenden Obergeschoss durchgezogen, so dass das Kreuz hier aus der Vogelschau nur einen Querbalken und keinen Fuss erhält.

Im übrigen weist der kubische Baukörper von aussen keine Einschnitte mehr auf, sondern wird zum hallenartigen Volumen mit einem breiten Vorsprung auf der Südseite. Dass dieses trotzdem

Clevere Systembauten zum Überdachen.



Funktional und optisch überzeugende Konstruktionen und lichtdurchlässige Dachmaterialien liegen bei Überdachungssystemen im Trend.

Die Produktlinien von Velopa repräsentieren herausragende Qualität, Zukunftsoffenheit und damit besten Investitionsschutz. Die modulare Bauweise erlaubt es, fast alle beliebigen Kundenwünsche präzise zu erfüllen.

Ihr servicestarker Partner mit innovativen Lösungen:

parken ■ überdachen ■ absperren

Velopa AG, CH-8957 Spreitenbach
+ 41 (0)56 417 94 00, marketing@velopa.ch